

## LogDynamics News

### Automatisches Kleinteilelager für RFID-Forschungszentrum in Bremen

Das LogDynamics Lab am BIBA erhielt ein kompaktes automatisches Kleinteilelager (AKL) mit angeschlossener Fördertechnik und Pick-by-Light gestütztem Kommissionierplatz. Das Kleinteilelager wird für Forschung und Entwicklung von Anwendungen für leistungsfähige, praxistaugliche Planungs- und Steuerungsverfahren in Produktion und Logistik eingesetzt.



Am Anfang jedes intralogistischen Prozesses steht meist im Wareneingang die Anlieferung verschiedenartiger Güter und Gebinde auf einer Palette. So entwickelte man am BIBA unter der Projektleitung von Kolja Schmidt gefördert durch DHL die „Roboterzelle Light“, welche das zeitaufwendige und körperlich stark belastende Depalettieren und Vereinzeln übernimmt. Vorgestellt wurde diese Anlage vor kurzem auf der „Logintern 2009“ in Nürnberg.

Einmal vom Roboter auf die Fördertechnik abgepackt, werden die Kartons oder Behälter auf der Förderanlage automatisch identifiziert. Diese Identifizierung ist derzeit doppelt ausgelegt und geschieht zum einen über Code 39 Barcodes oder RFID-Tags. Bei Nutzung von letzterem ist auch bereits vorab zur Vereinnahmung und Abgleich z.B. mit dem Lieferschein oder einem Avis eines Host-Systems eine sog. Pulkscannung der Ladeeinheiten auf Palette möglich. Behälter oder Kartons sind der vom LogDynamics Lab in Eigenregie weiterentwickelten Steuerung bekannt und können über die Anlage geleitet werden. Dabei besteht die Möglichkeit der Direktausschleusung auf einen Fördertechnikkreislauf mit angeschlossener Sortierfunktion, die über Barcodes oder RFID-Tags die Ladeeinheitenausschleusung punktgenau ermöglicht. Alternativ erfolgt die Übergabe an das Lagerverwaltungssystem (LVS) PROBAS aus dem Systemhaus der in der Lüneburger Heide ortsnah ansässigen GDV Kuhn. Das System übernimmt zum einen als kleiner Materialflussrechner die Koordination zwischen der von BEEWEN gelieferten AKL-Gasse mit Quickstore RBG sowie der Fördertechnik. Zum anderen vergibt das LVS Lagerplätze oder veranlasst bei fehlerhaften Ladeeinheiten die Ausschleusung zum NiO-Arbeitsplatz zwecks Prüfung. Dies wäre beispielsweise der Fall, wenn das durch RFID-Informationen übergebene Gewicht nicht der tatsächlichen Wägung entspräche.

Ansprechpartner: Harry Halfar ([hal@biba.uni-bremen.de](mailto:hal@biba.uni-bremen.de)), Kolja Schmidt ([sdt@biba.uni-bremen.de](mailto:sdt@biba.uni-bremen.de))

Weitere Informationen: [www.GDVKUHN.de](http://www.GDVKUHN.de), [www.logdynamics.de/lab.html](http://www.logdynamics.de/lab.html)

### Erster See-Test des intelligenten Containers

### Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics Kontakt

#### Sprecher

Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter  
Tel.: +49 421 218 5626  
E-mail: [bsr@biba.uni-bremen.de](mailto:bsr@biba.uni-bremen.de)

#### Geschäftsführer

#### SFB 637

Dipl.-Inf. Jakub Piotrowski  
Tel.: +49 421 218 9790  
E-mail: [pio@biba.uni-bremen.de](mailto:pio@biba.uni-bremen.de)

#### International Graduate School

Dr.-Ing. Ingrid Rügge  
Tel.: +49 421 218 5639  
E-mail: [rue@biba.uni-bremen.de](mailto:rue@biba.uni-bremen.de)

#### LogDynamics Lab

Dipl.-Ing. Dieter Uckelmann  
Tel.: +49 421 218 5550  
E-mail: [uck@biba.uni-bremen.de](mailto:uck@biba.uni-bremen.de)

#### Redaktion

Dipl.-Betriebsw. Aleksandra Slaby  
Tel.: +49 421 218 5618  
E-mail: [sla@biba.uni-bremen.de](mailto:sla@biba.uni-bremen.de)

#### Adresse

LogDynamics  
Bremen Research Cluster for  
Dynamics in Logistics  
c/o BIBA  
Hochschulring 20  
D-28359 Bremen

#### Internet

[www.logdynamics.com](http://www.logdynamics.com)

#### Impressum

Universität Bremen  
Bibliothekstraße 1

## erfolgreich verlaufen

Ein Container, der sich selbst überwacht und eine Meldung verschickt, wenn eine Gefahr für die Ware besteht – diese Idee verfolgt ein Transferprojekt der Universität Bremen (im Sonderforschungsbereich 637 „Selbststeuerung logistischer Prozesse - Ein Paradigmenwechsel und seine Grenzen“) seit fast 2 Jahren. Nach diversen kleineren Tests auf LKW Transporten und Laborversuchen fand im September 2009 nun der erste große Feldtest in einem Seecontainer statt.



D-28359 Bremen  
Telefon:+49 421 218-1  
Homepage: [www.uni-bremen.de](http://www.uni-bremen.de)  
Umsatzsteuer-ID: DE 811 245 070

## Abmelden

Bitte senden Sie eine Mail mit dem Begriff ABMELDEN im Betreff an <mailto:newsletter@logdynamics.com>

Der Transport von zwei Containern mit Bananen wurde auf dem Weg von der Plantage in Costa Rica bis zur Entladung in Hamburg überwacht. Diese intelligenten Container senden mehrmals am Tag die gemessene Temperatur und Feuchtigkeit einzelner Paletten. „Mit diesen Daten können wir die Lagerhaltung zukünftig besser planen“, sagt Axel Moehrke, Geschäftsführer und Qualitätsbeauftragter bei Dole. „Und insbesondere können wir die Plantage umgehend verständigen, wenn eine Störung auftritt. Wenn wir den Fehler erst beim Entladen in Europa bemerken, sind schon zwei oder drei weitere Schiffe mit einer ähnlich problematischen Ware unterwegs, ohne dass wir eingreifen können.“

Kern des intelligenten Containers sind etwa 20 drahtlose Sensoren und ein Kommunikationsgateway, das die Sensordaten sammelt und über WLAN an das Schiff weiterleitet. Auf der Plantage wurden je Container 20 Sensoren in die Kartons gelegt. Nach dem Transport per LKW zum Hafen wurde auf dem Schiff ein WLAN Accesspoint installiert. Über diesen und die auf dem Schiff vorhandene Satellitenverbindung wurden die Daten des Sensornetzes auf einen Server der Universität Bremen übertragen. So ist es leicht, Temperaturabweichungen zu erkennen.

Mit diesem Pilotversuch konnte die prinzipielle Machbarkeit des intelligenten Containers belegt werden. Es hat sich aber auch gezeigt, dass es nicht ausreicht, Standardkomponenten zusammenzufügen. Das System muss auf Störungen selbstständig reagieren können, sozusagen „selbstheilend“ sein. Fehlende Verbindungen müssen neu aufgebaut oder nach alternativen Kommunikationswegen gesucht werden. Ein weiteres Projekt ist geplant, um in 2 oder 3 Jahren ein kommerzielles System zur automatisierten Überwachung von Lebensmitteltransporten vorzustellen.

Ansprechpartner: Reiner Jedermann ([rjedermann@imsas.uni-bremen.de](mailto:rjedermann@imsas.uni-bremen.de)), Markus Becker ([mab@comnets.uni-bremen.de](mailto:mab@comnets.uni-bremen.de))  
Weitere Informationen: [www.intelligentcontainer.com](http://www.intelligentcontainer.com), [www.sfb637.uni-bremen.de](http://www.sfb637.uni-bremen.de)



## Lehrprojektkooperation zur Produktivitätsmessung in der Logistik

Im Oktober 2009 ist ein weiteres Lehrprojekt in Zusammenarbeit des Bremer Instituts für Produktion und Logistik GmbH (BIBA) mit dem regionalen KMU Geo. Gleistein & Sohn GmbH gestartet worden. Bereits zuvor wurden zwei erfolgreiche Kooperationen mit dem Unternehmen durchgeführt. Während die Schwerpunkte der vorangegangenen Projekte im Bereich der IuK-Unterstützung von Lagerbewegungen (Einführung eines Barcodesystems) und der Restrukturierung von Geschäftsprozessen lagen, soll nun die Performance der neu gestalteten Prozesse erfasst werden. Eine Projektgruppe von sieben Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens an der Universität Bremen nimmt hierfür den Faden des im September abgeschlossenen Vorgängerprojektes wieder auf.

Durch die anstehende sechsmonatige Mitarbeit im Betrieb wird die Lehrprojektgruppe direkt in der industriellen Forschung eingesetzt. Vorab sollen die Studierenden die betriebliche Praxis kennenlernen und sich in das Themenfeld „Produktivitätsmessung“ einarbeiten. Hierbei sollen die neugestalteten Prozesse des Unternehmens mit Schwerpunkt Logistik betrachtet werden. Insbesondere geht es um das eigene Lager, Zulieferungen vom Partnerwerk in der Slowakei und In-Process-Lager (Materialbahnhöfe). Im Anschluss wird es die Aufgabe der Projektgruppe sein, einen konzeptionellen Vorschlag für ein passendes Kennzahlensystem zur Produktivitätsmessung und geeignete IT zur automatischen Erfassung der Indikatoren zu erarbeiten und zu implementieren. So sollen die Effekte der kontinuierlichen Verbesserung („Einschwingen“) der Logistikprozesse nach der Technologieeinführung messbar gemacht werden.

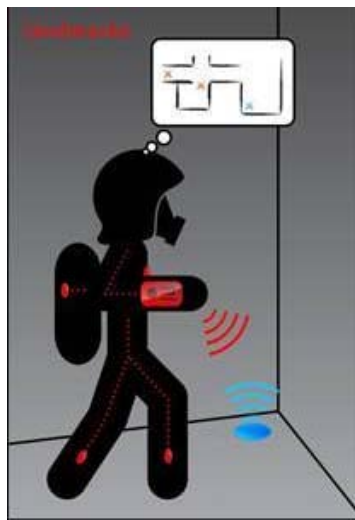
Ansprechpartner: Dr.-Ing. Marcus Seifert ([sf@biba.uni-bremen.de](mailto:sf@biba.uni-bremen.de)),  
Stefan Wiesner ([wie@biba.uni-bremen.de](mailto:wie@biba.uni-bremen.de))

Weitere Informationen: [www.biba.uni-bremen.de](http://www.biba.uni-bremen.de)

---

## Landmarke - Navigationsinfrastruktur für Feuerwehrleute

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Teil der Hightech-Strategie der Deutschen Bundesregierung im Rahmen des Programms „Forschung für zivile Sicherheit“ geförderte Verbundprojekt „Landmarke“ beschäftigt sich mit der Bereitstellung und Entwicklung einer auf ubiquitären Technologien basierenden Navigations- und Kommunikationsinfrastruktur. Diese soll



künftig den Einsatzkräften der Feuerwehr bei gefährlichen Einsätzen als eine sichere und verlässliche Rettungsleine aus brennenden Gebäuden bieten.

Als Landmarken werden kleine Elektronikmodule verstanden, die mit Sensor- und Funktechnologien ausgestattet sind, welche wiederum Umgebungsinformationen aufnehmen und diese an relevante Instanzen weiterleiten. Für die Bewältigung der Navigationsherausforderung werden diese Landmarken an logistisch wichtigen Punkten positioniert, so dass der nachfolgende Trupp sich an diesen Markierungen orientieren und gegebenenfalls Informationen einspeisen oder auslesen kann. Eine weitere wesentliche Aufgabe des Projektes, zusätzlich zu der Entwicklung der Elektronikmodule, ist die sichere Kapselung dieser in geeigneten und für die Endanwender (Feuerwehr) ergonomischen Gehäusen. Mit dieser Problemstellung beschäftigt sich insbesondere das BIBA. Nach eingehender Ausarbeitungen der Anforderungsdefinitionen für das Landmarkegehäuse in Zusammenarbeit mit den Feuerwehr-Einsatzkräften und Erstellung des Anforderungsprofils mit allen beteiligten Projektpartnern wurden erste Ableitungen der Rahmenbedingungen für Landmarkenkapselung überführt. Derzeit wird das Gesamtkonzept mit insgesamt 10 Landmarkeeinheiten, einem wearable Interface zur Steuerung der Landmarkenelektronik und einer Anzeigeeinheit an der Feuerwehrmaske, an einem simulierten Einsatz erprobt und auf Schwachstellen hin analysiert. Desweiteren folgen in den nächsten Schritten die Überlegungen zu dem Trägersystem des Gesamtkonzeptes. Das Projekt hat eine Gesamtlaufzeit von 3 Jahren und endet im Juni 2011.

Ansprechpartner: Ilhan Kilickaya ([kil@biba.uni-bremen.de](mailto:kil@biba.uni-bremen.de))  
Weitere Informationen: [www.landmarke-projekt.de](http://www.landmarke-projekt.de)

## Veröffentlichungen

### RFID in Bremen 2010

Bereits zum zweiten Mal erscheint eine 56 Seiten starke Sonderausgabe „RFID in Bremen“, die vom Fachmagazin „RFID im Blick“ für das Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics an der Universität Bremen (LogDynamics) herausgegeben wird. Im Fokus stehen die brandaktuellen RFID-Aktivitäten und -Projekte in Bremen und Umgebung - von universitären über bilaterale Projekte in Kooperation mit Bremer Unternehmen bis zu unternehmerischen Projekten im



Bremer Umfeld.

Logistik ist mehr als nur der Transport von einem Ort zum anderen. Logistik umfasst die Gestaltung logistischer Systeme sowie die Planung und Steuerung der darin ablaufenden logistischen Prozesse. Hierzu zählt auch die Gestaltung der Informations- und Kommunikationsprozesse in heutigen komplexen und dynamischen logistischen Systemen. Genau hier setzt das Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics (LogDynamics) an. Es geht interdisziplinär der Frage nach, inwieweit die Dynamik in logistischen Prozessen beherrschbar gemacht werden kann.

Die PDF-Version der Publikation können Sie unter [www.logdynamics.de](http://www.logdynamics.de) abrufen.

Ansprechpartnerin: Aleksandra Slaby ([sla@biba.uni-bremen.de](mailto:sla@biba.uni-bremen.de))  
Weitere Informationen: [www.rfid-im-blick.de/20091026384/sonderausgabe-rfid-in-bremen-ersienen.html](http://www.rfid-im-blick.de/20091026384/sonderausgabe-rfid-in-bremen-ersienen.html)

## Logistik- Fotowettbewerb: Mit Blattschneiderameisen auf Platz 1

Im Mai 2009 hatte der Forschungsverbund LogDynamics der Uni Bremen zum Einsenden von Fotos zum Thema „Intelligente Logistiksysteme“ aufgerufen und mehr als 170 Bilder erhalten. „Wir waren begeistert von den Ideen und von der Vielfalt“, schwärmte Aleksandra Slaby, zuständig für das Marketing und PR im LogDynamics, in ihrer Rede zur Preisverleihung und verriet: „Die Jury hatte echte Probleme mit der Entscheidung.“ Am Ende wählte sie ein Natur-, ein Hafen- und ein Multimedia-Foto aus. Für sein Siegerbild „Masters in Logistics“ erhielt Farian Krohne 500 Euro. Es zeigt die Blattschneiderameisen bei ihrer gut organisierten, schweren Arbeit. Den mit 300 Euro dotierten 2. Platz belegte Kay Ludwig. Sein Bild „Rushour“ hält das geschäftige Treiben am Container-Terminal fest. Und der Drittplatzierte, Hubert Staubmann, beschäftigte sich mit der multimedialen Vernetzung „Pick-by-Voice“, was ihm ein Preisgeld von 100 Euro einbrachte. Weitere zehn Teilnehmer des Wettbewerbs dürfen sich über je 50 Euro freuen. Die Online Fotoausstellung ist auf den LogDynamics Seiten unter [www.logdynamics.de/foto.html](http://www.logdynamics.de/foto.html) abrufbar.



Ansprechpartnerin: Aleksandra Slaby ([sla@biba.uni-bremen.de](mailto:sla@biba.uni-bremen.de))  
Weitere Informationen: [www.logdynamics.de/foto.html](http://www.logdynamics.de/foto.html)

## RFID Anwendertag 2009 des Verband IT-Mittelstand: „RFID goes Business“

Termin: 5. November 2009, 9:00 Uhr  
Ort: World Trade Center Bremen, Birkenstraße  
15, 28195 Bremen



Der RFID Anwendertag hat sich seit 2005 zu einem Markenzeichen entwickelt, das für qualitativ hochwertigen Erfahrungsaustausch zu den wichtigsten RFID-Fragen des Jahres steht. Deswegen bestimmt 2009 das Thema „Wirtschaftlichkeit von RFID“ die Agenda.

Für den Verband IT-Mittelstand ist RFID nicht nur eine Technologie der Zukunft, sondern ebenso der Gegenwart. Diesem Leitgedanken folgt auch der RFID Anwendertag 2009 des Verband IT-Mittelstand, der unter dem Titel „RFID goes Business“ am 5. November 2009 im World Trade Center (WTC) in Bremen stattfinden wird. Unterstützt wird die Veranstaltung von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen und e.biz, der Bremer Initiative für E- und M-Business. Freuen Sie sich auf praxisnahe, branchenübergreifende Vorträge unter anderem aus den Bereichen Medizintechnik, Holzindustrie, Warensicherung, Textilreinigung und Ticketing.

Unterstützt wird der RFID Anwendertag 2009 durch die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, die Bremer Initiative für e- und m-business sowie unter anderem durch BIBA / Universität Bremen, Albis Technologies Ltd. sowie die MÜHLBAUER AG.

Ansprechpartner: Christian Gorldt ([gor@biba.uni-bremen.de](mailto:gor@biba.uni-bremen.de))  
Weitere Informationen: [www.vdeb.de](http://www.vdeb.de)



## Nacht des Wissens

Termin: 7. November 2009, 17:00 Uhr  
Ort: Hamburg

Am 7. November 2009 findet in Hamburg die 3. Nacht des Wissens statt. Fast 60 Hochschulen, Forschungsinstitute und andere wissenschaftliche Einrichtungen öffnen von 17.00 bis 24.00 Uhr ihre sonst für die Öffentlichkeit meist geschlossenen Türen und machen in über 650 Veranstaltungen Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen erlebbar. Hunderte von wissenschaftlichen Projekten, darunter Ausstellungen, spannende Vorträge und Diskussionen, Führungen, fesselnde Experimente oder Mitmach-Aktionen werden im breit gefächerten Programm der 3. Nacht des Wissens geboten. Von den Geisteswissenschaften über Sozialwissenschaften bis hin zu den Natur- oder Ingenieurwissenschaften sind alle Fachbereiche vertreten.

Bei der Nacht des Wissens präsentieren sich erstmals unter einem Dach auch die Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen aus ganz Norddeutschland sowie Zukunftsbranchen mit ihren Clusterinitiativen. Auch der Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics (LogDynamics) wird sein wissenschaftliches Angebot vorstellen.

Ansprechpartner: Jakob Piotrowski ([pio@biba.uni-bremen.de](mailto:pio@biba.uni-bremen.de))

Weitere Informationen: [www.nachtdeswissens.de](http://www.nachtdeswissens.de)

---

## Ein „ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“: BIBA wird geehrt

Das Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA) an der Universität Bremen gilt als offenes Haus, als interdisziplinäre



Forschungsstätte, und es setzt in seiner wissenschaftlichen Arbeit auf ein ganzheitliches Denken sowie auf die Kooperation mit der Wirtschaft. Seinen „innovativen Ansatz zur Optimierung von Produktions- und Logistikprozessen“ honorierten die Juroren des bundesweiten Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ nun mit einer Auszeichnung.

„Das BIBA denkt ganzheitlich – vom logistischen Innovationsprozess über die Forschung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bis hin zur praxisnahen Umsetzung. Hier wird mit viel Engagement an den technisch-organisatorischen Lösungen der Zukunft gearbeitet“, würdigte Ludwig Blomeyer-Bartenstein von der Deutschen Bank in Bremen das BIBA in seiner Laudatio zum „Ort im Land der Ideen“. Aus mehr als 2.000 eingereichten Bewerbungen wurde das BIBA in diesem Jahr als einer von 365 Botschaftern für das Land der Ideen ausgewählt.

In der folgenden Podiumsdiskussion mit namhaften Referenten aus Industrie und Forschung wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit von Forschung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Bremen funktioniert, und dass dadurch schon so einige Innovationen ihren Weg auf den Markt nehmen konnten. Dass das BIBA die Auszeichnung als „Ort im Land der Ideen“ verdient, zeigte es auch in den anschließenden Demonstrationen: Unter dem Motto „Intelligente Produktions- und Logistiksysteme – Von der Idee bis zum marktreifen Produkt“ präsentierte es einen nur kleinen Auszug aus dem großen Spektrum seiner Arbeit und führte dabei vor, wie es grundlagenorientierte Forschung in die Praxis umzusetzen vermag. Dynamische Aspekte in der Logistik – was zunächst theoretisch anmutet – wurden hier anschaulich dargestellt. Mit konkreten Bezügen zu realistischen Anwendungen. Genau so, wie künftig der Alltag in der Abwicklung logistischer Prozesse sein könnte.

Ansprechpartnerin: Aleksandra Slaby ([sla@biba.uni-bremen.de](mailto:sla@biba.uni-bremen.de))

Weitere Informationen: [www.biba.uni-bremen.de/ideenort.html](http://www.biba.uni-bremen.de/ideenort.html)

---

## Internationaler Austausch: 2nd International Conference on Dynamics in Logistics 2009

Zu einer viel beachteten Austauschplattform für Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland hat sich die



International Conference on Dynamics in Logistics entwickelt. Für die zweijährig stattfindende Konferenz des Bremen Research Clusters for Dynamics in Logistics an der Uni Bremen reisten in diesem Jahr rund 120 internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Bremen, um sich in mehr als 50 wissenschaftlichen Vorträgen über aktuelle logistische Fragestellungen zu informieren und auszutauschen.

In ihrem Grußwort zur Eröffnung der Konferenz hob die Bremer Senatorin für Bildung und Wissenschaft Renate Jürgens-Pieper die Bedeutung des Technologiestandortes Bremen hervor und beteuerte das Ziel des Landes, hier zu den führenden Adressen Deutschlands zu zählen. Zu einem der ersten Forschungsstandorte im Bereich der Logistik könne man sich ja bereits rechnen. Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski, Professor für Theoretische Informatik vom Fachbereiche Mathematik/Informatik an der Universität Bremen, sah das wissenschaftlich-pragmatisch. Der Hauptorganisator der LDIC meinte „Wir arbeiten hier einfach nur daran, neue Lösungen für Transportprobleme zu finden – und das auch unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.“

Auch in diesem Jahr werden die wissenschaftlichen Beiträge der LDIC in einem Buch veröffentlicht. Die Schriftenreihe, die im Springer Verlag erscheint, wurde mit dem Buch „Dynamics in Logistics“ initiiert, dessen Grundlage die LDIC 2007 war. Das Buch bietet eine ausführliche Übersicht über die Inhalte der Konferenz. Thematisiert werden unter anderem: Wegbestimmung in dynamischen logistischen Netzwerken, RFID-Technologie in Logistik- und Produktionsnetzwerken, Strategien zur Kontrolle der Lieferkette und Gestaltung der logistischen Prozesse.

Begleitend zur Konferenz fand in diesem Jahr erstmalig ein Doctoral Workshop zum Thema „Dynamische Prozesse in der Logistik“ statt. Unter Beteiligung von zwölf Teilnehmern konnten junge Wissenschaftler ihre Dissertationsthemen vorstellen und ausführliche Fachgespräche führen. Dr.-Ing. Marcus Seifert, Organisator des Workshops, war zufrieden mit dieser Premiere und konnte anlässlich des Conference Dinners gleich zwei „Best Presentation Awards“ an Novica Zarvic (BIBA, Forschungsbereich IKAP) und Mehrdad Babazadeh (IGS, Universität Bremen) überreichen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Hans-Joerg Kreowski ([ldic2009@tzi.de](mailto:ldic2009@tzi.de))  
Weitere Informationen: [www.ldic.org](http://www.ldic.org), [www.springer.com/978-3-540-76861-6](http://www.springer.com/978-3-540-76861-6)

---

LogDynamics  
Lab auf der RFID  
Journal LIVE!  
Europe 2009  
vertreten

Vom 19. bis zum 21.  
Oktober fand in



Darmstadt die RFID Journal LIVE! Europe 2009 statt, eine von „RFID Journal“ ausgerichtete internationale Konferenz zum Thema RFID. Vertreter aus der Industrie haben über ihre Erfahrungen im Einsatz der RFID-Technologie berichtet und Fallstudien präsentiert.

Das LogDynamics Lab war bei dieser Konferenz vertreten und hat zwei Ausstellungsstücke präsentiert. Am meisten Anklang fand ein mit einem RFID-System ausgestatteter Segway, welcher für Datenaufnahmeprozesse eingesetzt werden kann. Mit der Entwicklung des Systems verfolgt das LogDynamics Lab den Forschungsansatz „Technologie trägt Mensch“. Der Vorteil dieses Ansatzes ist zum Einen die Möglichkeit der Verwendung leistungsfähigerer RFID-Systeme, aufgrund der erhöhten Traglast des Segways. Zum Anderen besteht ein Vorteil in der hohen Fortbewegungsgeschwindigkeit, wodurch die Zeit für Datenaufnahmeprozesse verringert wird. Das System eignet sich für den Einsatz auf Automobilterminals oder Warenlagern.

Des Weiteren hat das LogDynamics Lab einen Tischfußballtisch ausgestellt, bei welchem ein RFID-System die Punktezahl übernimmt. Hierbei handelt es sich um ein Exponat, welches zeigt, dass für die RFID-Technologie vermehrte Anwendungen im Freizeitbereich möglich sind.

Ansprechpartner: Christian Zabel ([zbl@biba.uni-bremen.de](mailto:zbl@biba.uni-bremen.de))

## LogDynamics



## präsentiert neuste Forschungsergebnisse auf dem 26. Deutschen Logistik-Kongress

Unter dem Motto „Erfolg kommt von innen“ fand vom 21. bis 23. Oktober 2009 der 26. Deutsche Logistik-Kongress in Berlin statt. Ein Grundgedanke hinter dem Kongress ist und war, mit entsprechender Öffentlichkeitswirkung logistisches Wissen unter den Fachleuten zu verbreiten und mittelbar auch ins breite Publikum zu tragen. Eine wichtige Rolle ist dem Kongress von Anfang an als Plattform für Kontakte und Geschäftsanbahnungen zugeordnet. Seit 1985 wird er von einer Fachausstellung begleitet.

Auch das Bremen Research Cluster for Dynamics in Logistics war im Rahmen der Ausstellung mit einem Stand vertreten und zeigte innovative Lösungen zur Optimierung logistischer Prozesse. Für großes Interesse sorgte der RFID SIR, ein mit einem RFID-System ausgestatteter, autonomer Inventurroboter. Eine weitere Innovation „zum Anfassen“ war ein Wearable Computing System (sog. "easyTracing

System") in Form einer Weste, das zur Verbesserung der Selbststeuerungsmethoden zur Lagerverwaltung und der Geschäftsabläufe auf einem Automobil-Terminal eingesetzt werden kann. Das System wurde vom SFB 637 in Zusammenarbeit mit der BLG entwickelt.

Ansprechpartnerin: Aleksandra Slaby ([sla@biba.uni-bremen.de](mailto:sla@biba.uni-bremen.de))

---

## Calls for Papers

### INTERNET OF THINGS 2010 - "IoT for a Green Planet"



International Conference for Industry and Academia  
November 29 - December 1, 2010  
at Royal Park Hotel, Tokyo (Japan)

Organized by Auto-ID Laboratories at Keio University, ETH Zurich & University of St. Gallen and MIT

The "Internet of Things (IoT)" disrupts with the today's Internet limitations of human-entered data: technologies like RFID, short-range wireless communications, real-time localization, and sensor networks empower computers to perceive the world for themselves. Standardized infrastructures capable of managing, sharing and processing this captured data will be necessary in order to bring the Internet of Things into commercial use. This interlinking of physical world and cyberspace foreshadows an exciting endeavour that is highly relevant to researchers, corporations, and individuals.

This conference will continue the success of the Internet of Things conference from 2008 in Zurich. It brings internationally leading researcher and practitioners from both academia and industry together to facilitate sharing of applications, research results, and knowledge. The IoT2010 particularly encourages research on infrastructure and applications facilitating environmental responsibility under the theme "IoT for a Green Planet".

The three-day event will feature keynotes from industry and academic visionaries, technical presentations of cutting-edge research, reports on the user-experience from seasoned practitioners, panel discussions on hot topics, poster sessions summarizing late-breaking results, and hands-on demos of current technology.

Be sure to mark your calendars if you want to know more about:

- Green by Internet of Things / Green of Internet of Things Technology
- Future sustainable technologies linking the physical and virtual world
- Novel services and applications to facilitate environmental responsibility
- Emerging Internet of Things business models and process changes
- Communication systems and network architectures for the IoT
- Experience reports from the introduction and operation of networked things in areas such as healthcare, logistics & transport
- Emerging applications and interaction paradigms for everyday citizens
- Social impacts and consequences: security, privacy, opportunities and risks

Important dates

Paper submission due: March 15, 2010

Workshop proposal due: March 20, 2010

Conference dates: November 29 - December 1, 2010

Scientific contributions are expected to be published by Springer LNCS. We are particularly interested in work addressing real-world implementation and deployment issues.

Contact: [iot2010@ethz.org](mailto:iot2010@ethz.org)

Details: [www.iot2010.org](http://www.iot2010.org)

---

Pervasive 2010  
Conference Workshop on  
What can the Internet of  
Things do for the citizen  
(CIoT)?



May 17, 2010  
Helsinki (Finland)

#### Topics

Submissions should address citizens' needs. Topics are proposed but not limited to:

1. Emerging applications and interaction paradigms
  - using mobile phones and other mobile devices as gateways to services for citizens
  - integrating existing infrastructure in homes (digital picture frames, smart metering of energy etc.)
  - enabling end-user programming and service mash-ups
  - embedding virtual services into physical artifacts
  - developing emerging services and applications
2. Infrastructure and network
  - extension of existing network paradigms and web protocols ('web of things')
  - integration of social networks
  - opportunities and limitations of standards
3. Case studies and experience reports
  - case studies on real-world deployments
  - user studies on technology perception and acceptance
4. Social impact and consequences
  - discussion of anticipated behavioral changes of users
  - security and privacy

#### Submissions

We invite three types of submissions:

1. Research contributions introducing novel concepts and presenting new insight may be between 6-10 pages. These submissions are supposed to discuss experiences and lessons learned from applying as well as new applications and internet of things interaction paradigms.
2. Case studies should be 3-5 pages outlining the deployment of pervasive computing technologies in a real world environment. In particular, we are looking for reports on the experiences collecting while introducing internet of things technologies or sensor networks into productive environments.
3. Position statements may be up to 2 pages. They should outline a person's interest and experience in the topic of the workshop. Position statements will not be included in the proceedings but will serve as introductions for panel discussions.

We are looking forward to your submissions!

#### Deadlines and Dates

Submissions due by: January 15, 2010

Notifications due by: March 8, 2010

Final papers due to LNCS: March 31, 2010

Workshop day: May 17, 2010

#### Workshop Chairs and Organizers

Florian Michahelles, ETH Zurich, Associate Director Auto-ID Labs

Stephan Karpischek, ETH Zurich, Senior Researcher, Auto-ID Labs

Albrecht Schmidt, University of Duisburg-Essen, Chair of Pervasive Computing and User Interface Engineering

Contact: [ciot2010@ethz.ch](mailto:ciot2010@ethz.ch)

Details: [www.autoidlabs.org/events/ciot2010](http://www.autoidlabs.org/events/ciot2010),

[www.autoidlabs.org/fileadmin/events/ciot2010/ciot2010\\_flyer.pdf](http://www.autoidlabs.org/fileadmin/events/ciot2010/ciot2010_flyer.pdf)

---

